26.11.2013 – 09:35 Uhr

Städtekonferenz Mobilität fordert neues Verkehrssicherheitsziel

Bern (ots) -

Die Zahl der Getöteten und der Schwerverletzten auf den Schweizer Strassen soll in den nächsten zehn Jahren um je einen Viertel reduziert werden. Diese Vorgabe schlägt die Städtekonferenz Mobilität als neues nationales Verkehrssicherheitsziel vor, an dem sich Bund, Kantone, Städte und Gemeinden orientieren.

In der Schweiz sterben von Jahr zu Jahr weniger Menschen im Strassenverkehr, die Zahl der Schwerverletzten geht ebenfalls zurück. Damit sich diese erfreuliche Entwicklung fortsetzt, müssen die Risiken im Strassenverkehr weiter sinken. Die Städtekonferenz Mobilität fordert deshalb neue politische Zielvorgaben für die Verkehrssicherheit. Eine realistische und zugleich ehrgeizige Zielsetzung sind in den Augen der SKM die Reduktion sowohl der Verkehrstoten als auch der Schwerverletzten um je einen Viertel innerhalb von zehn Jahren.

Massnahmen im städtischen Raum fördern

Die positive Entwicklung seit der Jahrtausendwende beruht auf der grossen Anstrengung aller Verantwortlichen. Städte und Agglomerationen haben dazu mit geeigneten Massnahmen beigetragen. Unfallschwerpunkte wurden systematisch saniert, die Präventionsarbeit wurde intensiviert, die Verkehrssicherheit erhielt grosses Gewicht bei laufenden Planungen. Städte und Agglomerationen setzen ihre Anstrengungen in diese Richtung fort. Daneben setzen sie sich dafür ein, dass die Massnahmen des Bundesprogramms Via Sicura umgesetzt werden.

Das starke Verkehrswachstum in den meisten Stadt- und Agglomerationsgemeinden erschwert die Bemühungen, die Verkehrssicherheit weiter zu verbessern. Deshalb brauchen Städte und Agglomerationen auch künftig Unterstützung bei der Reduktion der Unfälle mit schwerwiegenden Folgen, vor allem bei der Finanzierung grosser Massnahmen.

Kontakt:

Ursula Wyss
Präsidentin der Städtekonferenz Mobilität, Gemeinderätin Bern
079 236 96 23

Roman Widmer
Geschäftsführer der Städtekonferenz Mobilität
031 356 32 32

Diese Meldung kann unter https://www.presseportal.ch/de/pm/100051638/100747758 abgerufen werden.